



Julian Vogeler (links) und Steffen Richter sicherten sich mit dem Team des TuS Zeven gerade noch so eben den Klassenerhalt.

Fotos: mk

# Von der Schippe gesprungen

Zevens Bogenschützen zittern sich im letzten Wettkampf gegen Tarmstedt gerade noch zum Klassenerhalt

**ZEVEN.** Die Bogensportler des SSV Tarmstedt II und des TuS Zeven, die das Finale in der Sporthalle am Dammackerweg ausrichteten, treten auch künftig in der Landesliga Ost gegeneinander an: Dabei schoss das gastgebende Team um Axel von Bursy schwach, schrammte nur knapp am Abstieg vorbei und holte die entscheidenden Punkte ausgerechnet im abschließenden Vergleich gegen den Nachbarn aus Tarmstedt.

„Spannender konnte es kaum zugehen. Schade, dass bei unseren Leuten die Nerven nicht mitspielen“, sagte Zevens Pressesprecher Achim Dubbels, der zunächst wenig Hoffnungen auf den Klassenerhalt hatte. Bereits im ersten Match zeichnete sich ein schwieriger Tag für Zeven ab, denn das Trio Axel von Bursy, Bernd Sievers und Steffen Richter ging gegen die BSC Wendisch-Evern mit 170:195 unter. Ein Wettkampf bestand dabei aus vier Durchgängen, mit jeweils sechs Pfeilen: Dafür hatten die Schützen insgesamt zwei Minuten Zeit.

„Wir schaffen den Klassenerhalt, denn im Training haben alle gute Ergebnisse erzielt. Doch wir sollten es schon pro Durchgang auf 50 Ringe im Schnitt bringen“, sagte Trainer Simon Tewes, der bis zum Schluss zittern musste. In den weiteren fünf Matches verbesserte sich nichts. Selbst gegen die späteren Absteiger Blumenthal und Lesumstotel sprang kein Sieg heraus. Im Vergleich gegen den Meister BSG Osterholz-Scharmbeck verpasste der TuS jedoch nur knapp eine Überraschung.

„Da haben alle stark geschossen, 205 Ringe erzielt und eine Sensation schien möglich“, so Dubbels, der im letzten Schießen noch einmal tief durchatmen musste. Doch Sievers & Co. machten gegen den SSV Tarmstedt das zuvor schier unmögliche machbar und siegten mit 177:170. In der Mannschaft stand zu dem Zeitpunkt als dritter Schütze Julian Vogeler, der positiv überraschte. „Das hat Julian prima gemacht und kaum Nerven gezeigt“, lobte Dubbels.

„Bei uns ist noch eine Steigerung möglich“, sagte nach dem guten zweiten Schießen Tarmstedts Ralf Teller, der gemeinsam mit Thomas Pirch, Michael Simmat und Elke Heins das SSV-Team bildete. Die ersten drei Matches wurden souverän gewonnen. Doch danach lief nicht mehr viel zusammen. Am Ende erreichte die Truppe einen guten dritten Platz.

Die BSG Osterholz-Scharmbeck zog von Sieg zu Sieg, gewann alle sieben Matches mit Bravour, ließ dem ärgsten Konkurrenten SV Bassum 1848 keine Chance und siegte mit 53:3 Punkten klar vor dem SV Bassum (46:10). (mk)

## BOGENSCHIEßEN

### Landesliga Ost

1. BSG Osterholz-Scharmbeck	5991	53:3
2. SV Bassum von 1848	5896	46:10
3. SSV Tarmstedt II	5592	26:30
4. BSC Wendisch-Evern	5522	26:30
5. SK Tespe	5490	23:33
6. TuS Zeven	5405	23:33
7. Blumenthaler SV	5280	23:33
8. TSV Lesumstotel	4907	4:52



Das Team des SSV Tarmstedt II mit Ralf Teller, Thomas Pirch, Michael Simmat und Elke Heins (von links) zeigte sich gestern in guter Form.

## DREI FRAGEN AN



**SIMON TEWES, TRAINER UND SCHIEßSPORT-LEITER**

### Wir müssen konstanter werden

**Wie haben Sie den nervenaufreibenden Wettkampftag erlebt?**

Ich mochte gar nicht hinschauen, denn wir haben grottenschlecht geschossen. Am Ende habe ich mich gefreut, dass wir im letzten Match gegen Tarmstedt den Klassenerhalt schafften.

**Die Nerven Ihrer Truppe haben geflattert, fehlte die Qualität im Team?**

Die Klasse ist schon vorhanden, doch die Leistungen konnten nicht abgerufen werden. Es lag nicht an einem, denn alle hatten

einen schlechten Tag erwischt. Gefreut habe ich mich über den Auftritt von Julian Vogeler, der seine Sache in den letzten drei Schießen sehr gut machte.

**Welche Erkenntnisse ziehen Sie aus dem Liga-Schießen und woran muss im Training gearbeitet werden?**

Wir müssen konstanter in den Leistungen werden. Jetzt haben wir knapp ein Jahr Zeit, bis die Liga neu startet. Wir werden alles analysieren und sicher an der Technik arbeiten. Doch auch Physis und Psyche müssen besser werden, um dem Wettkampf stand zuhalten. (mk)